



Neue Trends im Content-Marketing



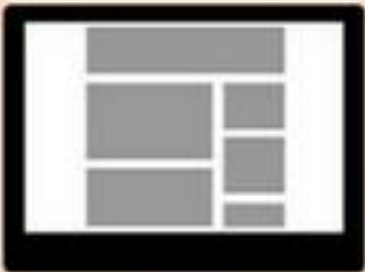
Trend 1: Interruption Marketing sucks



<http://tomfishburne.com/2013/11/interruption.html>

© marketoonist.com

THE EVOLUTION OF DIGITAL MEDIA



1996



2004



2013

■ Content ■ Advertising

truthfacts.com

Bannerblindness

999 von **1000**

Werbebanner werden nicht angeklickt!

Immobilienmarkt Stellenmarkt Reiseangebote SZ-Shop Tickets Anzeigen Newsletter Weitere Angebote ▾ Abo & Service E-Paper Login

Süddeutsche.de **Kolumne**

Politik Panorama Kultur Wirtschaft Sport München Bayern Digital Auto Reise Video mehr ▾ Suche 🔍

 @SZblog

Home > Kolumne > SZblog > Bitte deaktivieren Sie Ihren Adblocker für SZ.de

 Süddeutsche.de als Startseite einrichten Hinweis nicht mehr anzeigen (x)

Bitte deaktivieren Sie Ihren Adblocker für uns

Ausnahme für SZ.de / Von *Stefan Plöchl*
12:33, im [SZblog](#)



Home | Video | Themen | Forum | English | DER SPIEGEL | SPIEGEL TV | Abo | Shop | Schlagzeilen | Wetter | TV-Programm | mehr ▾

SPIEGEL ONLINE ENTDECKEN Login | Registrierung

Übersicht | SPIEGEL MOBIL | Newsletter | RSS | Foto-Ticker | Schlagzeilen

Home > Entdecken > Übersicht > SPIEGEL ONLINE: Schalten Sie den Adblocker bitte ab!

In eigener Sache: Schalten Sie bitte den Adblocker ab!

Sie schätzen SPIEGEL ONLINE? Dann helfen Sie uns, die Qualität und Vielfalt unserer Berichterstattung zu erhalten und auszubauen.

Gegenwärtig verweigern etliche Nutzer Nachrichtenseiten wie SPIEGEL ONLINE ihre wichtigste Einnahmequelle: die Anzeigen. Adblocker verhindern bei rund 25 Prozent aller Seitenaufrufe, dass Werbung ausgeliefert wird.

Adblocker sind Programme oder Programmzusätze zu Internetbrowsern wie Firefox, Chrome oder Opera, mit denen sich Werbung unterdrücken lässt.

SPIEGEL ONLINE weist mit Einblendungen auf diesen Umstand hin - genauso wie weitere Qualitätsmedien: [sueddeutsche.de](#), [faz.net](#), [zeit.de](#)

 Drucken |  Senden |  Merken
 Nutzungsrechte |  Feedback
 Kommentieren | 519 Kommentare
 Zur Startseite
 Twittern 113  Empfehlen 267  g+1





Adblock Plus

@AdblockPlus



Folgen

The request from German publishers to turn off #adblock led to +129% @AdblockPlus installs & +167% donations. Thanks!

pic.twitter.com/3Q1ubN6IDg

Übersetzung anzeigen

Antworten Retweeten Favorisieren Mehr HootSuite



Traditional marketing talks at people.
Content marketing talks with them.


Doug Kessler



Trend 2: Der Kunde emanzipiert sich

Deutsche Handwerks Zeitung

DIE WIRTSCHAFTSZEITUNG FÜR DEN MITTELSTAND

Meine Handwerkskammer 

Schwaben

Politik + Wirtschaft

Betrieb

Azubi

Testberichte

Auto + Fuhrpark

Recht + Steuern

Marketing

Personal

IT

> Deutsche Handwerks Zeitung > Betrieb > Marketing > Kunden wollen keine Werbung, sondern Antworten

Marketing - 04.04.2012

Facebook-Studie

Kunden wollen keine Werbung, sondern Antworten

Viele Unternehmen haben zwar ein Facebook-Profil, wissen es aber anscheinend nicht richtig zu nutzen: Die meisten reagieren nicht auf Kundenrückmeldungen. Das ergab nun eine Studie von dem Beratungsunternehmen A.T. Kearney. Eine persönliche Ansprache wird im Netz aber immer wichtiger – vor allem wegen der Kundenbindung.



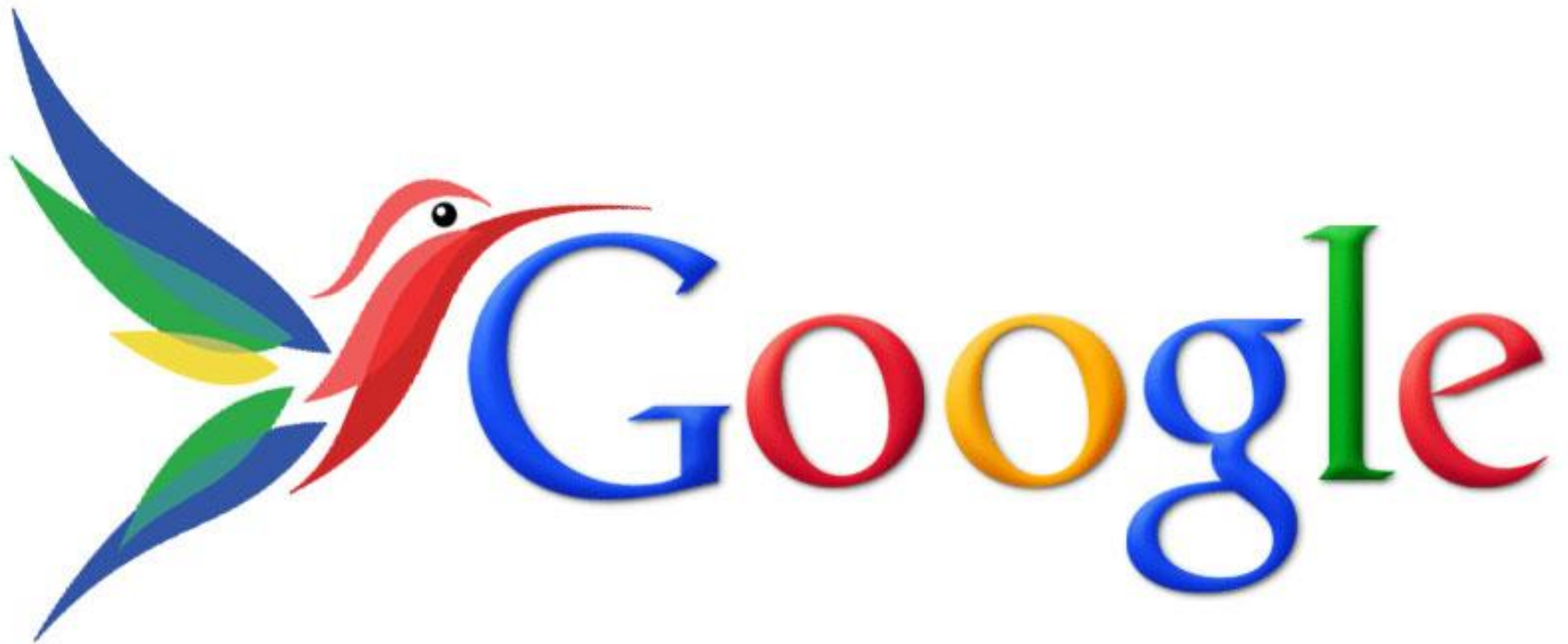
People need stories more than bread itself.
They tell us how to live, and why. *Arabian Nights*



Quelle: Calor

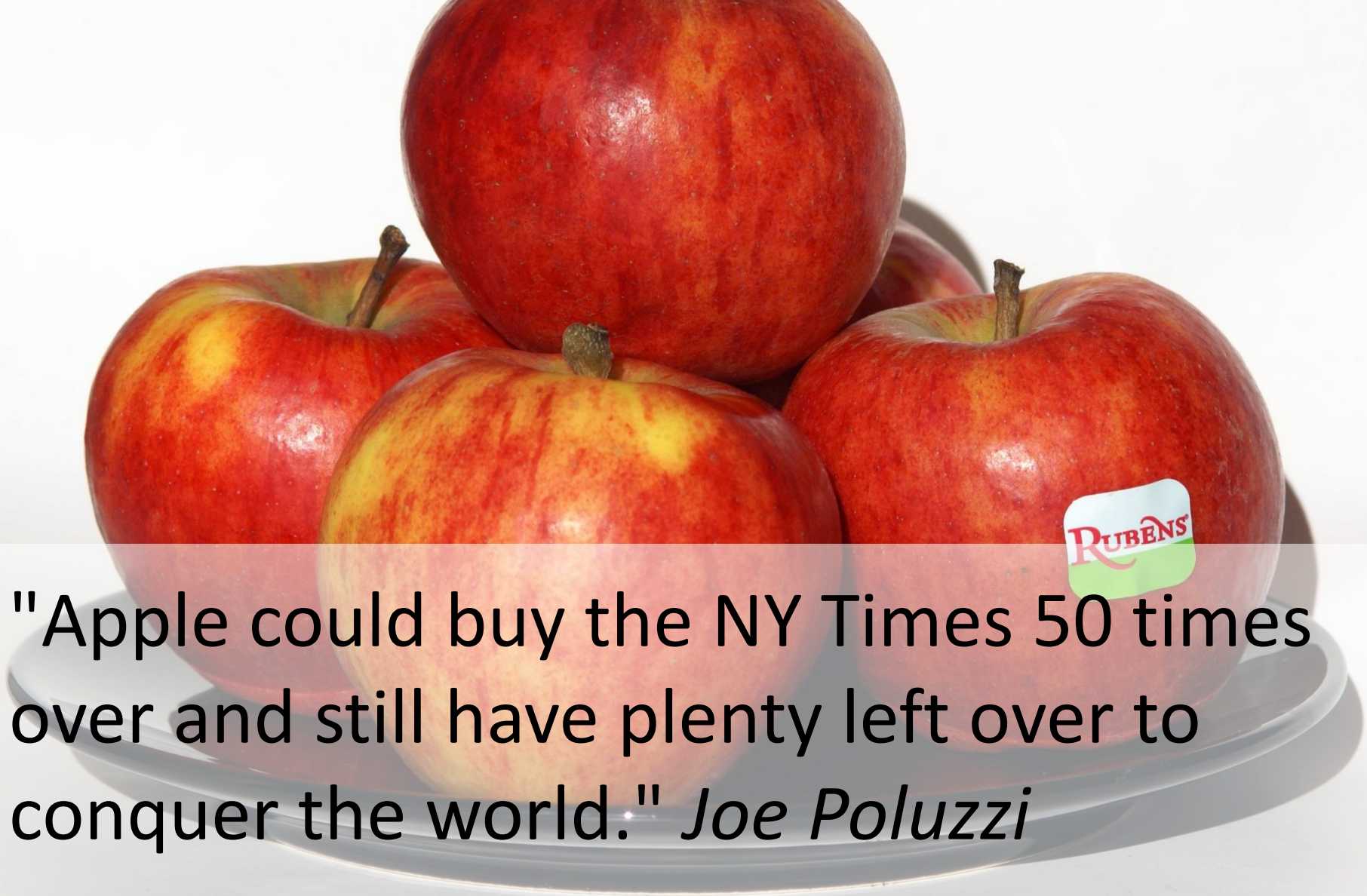


Trend 3: Was online nicht gefunden wird, existiert nicht





Trend 4: Die Industrie „rüstet auf“



"Apple could buy the NY Times 50 times over and still have plenty left over to conquer the world." *Joe Poluzzi*



Gunther Schunk

@VBM_GSchunk



Folge ich

"Warum Unternehmen zu Medien werden -
Daimler hat mehr Redakteure als die Auto
Motor Sport" R. D. Lafrenz #fpk14
pic.twitter.com/j8WB2is2g8



Trend 5: Die Industrie nutzt die Publikationsmechanismen der Verlage



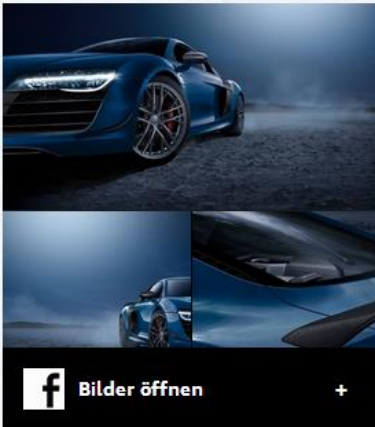
500.000 (verkaufte) Auflage



9 Mio Auflage

Suchbegriff

Filteroptionen



Über den
Social Reader
Mehr lesen



Follow the [#AudiUrbanFuture](#) Science Slam via Livestream:
<http://t.co/k0BPd0M7XN>
<http://t.co/lpQXHwgHff>

14.05.2014 via AUDI AG

We proudly present: The Life Ball Audi S1 designed by David LaChapelle!

14.05.2014 via Audi Österreich





Trend 6: Native Advertising...

Native Advertising (zu Deutsch etwa "natürliche Werbung" oder "Werbung in natürlichem Umfeld") ist eine Form der Internetwerbung, bei der versucht wird, die Aufmerksamkeit der Internetnutzer durch ein Angebot von Inhalten zu erlangen. Die Inhalte ähneln stark dem Angebot, das den Internetnutzern bereits bekannt ist und wird so platziert, dass es primär nicht als Werbung erkannt wird. Die Absicht der Werbenden ist es, die bezahlte Werbung so zu gestalten, dass diese weniger aufdringlich wirkt und doch die Aufmerksamkeit der Nutzer auf sich zieht. (Wikipedia)

heute2: "Spiegel" blamiert sich mit Schleichwerbung.

von PeterTuri Pro am Dienstag, 22. Apr, 2014 um 16:24:31

Spiegel Online vs. Stefan Niggemeier 0 - 1: Der "Spiegel" ist auf glattem Parkett ausgerutscht, weil die Redaktion offensichtlich nicht weiß, was die Anzeigenabteilung verkauft. Sonst hätten Isabell Hülsen und Martin U. Müller in einer Geschichte über Native Advertising im Print-"Spiegel" nicht forsch geschrieben, "Werbung, die aussieht wie ein Text der Redaktion", werde es bei Spiegel Online "nicht geben". Denn genau die gibt es dort schon, wie Stefan Niggemeier schnell herausgefunden hat - den Werbeauftritt eines Lotto-Anbieters. Dort, so räumen Chefredaktion und Geschäftsführung von Spiegel Online nach Niggemeiers Kritik per Mail an die Fachpresse zerknirscht ein, habe es einen "Fehler" gegeben: Die



The screenshot shows the Spiegel Online website interface. At the top, there is a navigation bar with links for Home, Video, Themen, Forum, English, DER SPIEGEL, SPIEGEL.TV, Kino, Shop, and a search bar. Below this is a prominent orange banner with the text "SPIEGEL ONLINE PANORAMA". Underneath the banner, there are several menu items: Weltweit, Panorama, Sport, Kultur, Politik, Wissenschaft, Gesundheit, Umwelt, Konsum, Technik, Recht, Reise, Jobs. The main content area features a profile picture of Oliver Schönfeld, a circular image of a man with glasses. To the right of the profile picture is a large image of the Finnish flag flying over a cityscape. The headline of the article is "Vom Glück, ein Finne zu sein". Below the image, there is a sub-headline: "Zieht Glück weiteres Glück an? Oder anders gesagt: Kann es wirklich purer Zufall sein, dass der Rekordjackpot von 57 Millionen Euro bei der".

Reeperbahn

„Native Advertising, das ist Prostitution 2.0. Schnelles Geld für Verlegerschlampen, denen der reguläre Weg zur sozialen Absicherung über Date, Verlobung und Traualtar zu langsam geht. Doch Sex gegen Geld ist kein Weg für langfristige Beziehungen.“ *Joachim Graf, ibusiness.de*



Zukünftig wird für (Fach)Medien die Kunst darin liegen, Information und Unterhaltung mit Markenbotschaften und Werbeaussagen positiv und ausgewogen zu verbinden – und zwar transparent für den Leser.



Sind Sie jetzt ein Content Marketing Fan?